

„Dumm gelaufen“

Übungspuppe sorgte für Feuerwehr-Alarm

Eilendorf. In aller Munde war in Eilendorf auch gestern noch die Übung der Freiwilligen Feuerwehr vom Montagabend. Berufsfeuerwehr und Polizei mit Blaulicht im Großeinsatz am Trainingsort der uniformierten Kollegen, laut Augenzeugen heftige Diskussionen zwischen haupt- und ehrenamtlichen Helfern auf offener Straße: Das hatte selbst für das angespannte Verhältnis der Wehrleute zueinander eine neue „Qualität“.

„Das ist einfach unglücklich und dumm gelaufen“, erklärte Eilendorfs Löschzugführer Karl Sion auf Anfrage, „und ganz unschuldig bin ich daran auch nicht. Normalerweise werden Übungen in der Öffentlichkeit angemeldet, um Mißverständnisse zu vermeiden. Da wir aber den Hinterhof eines leerstehenden Hauses genommen hatten, der von der Straße und von gegenüber nicht einzusehen ist, haben wir nur rechtzeitig die Nachbarn informiert.“ Erst zehn

Minuten vor Beginn der Übung sei eine männliche Puppe aus dem Dachfenster herausgelegt worden, „und ausgerechnet in dieser kurzen Zeit geht jemand um das Haus herum auf den Hof, um sich das Gebäude genau zu betrachten, guckt nach oben und alarmiert die Feuerwehr. Mit so etwas hätten wir nie gerechnet.“

Was dann passierte, verlieh der Übung ungewollte Öffentlichkeit. „Die Kollegen fahren zunächst am Haus vorbei, so daß ich dachte, daß in der Nähe ein echter Einsatz wäre“, sagt Sion. Und erst nach Fragen in der Nachbarschaft habe die alarmierte Truppe den Freiwilligen geglaubt, daß außer dem Training an der Marienstraße 22 nichts Bemerkenswertes lief.

Berufsfeuerwehr-Chef Dr. Hans-Dieter Nüßler ließ die AZ-Fragen zum Einsatz unbeantwortet, Karl Sion nahm sie mit Galgenhumor: „Für mich ein Beweis, wie realistisch unsere Jungs üben...“ (hb)